

25.11.2021

Stellungnahme von Liesa Scholzen und Elke Comoth zu den Schmierereien am Triangel im St. Vith

Immer häufiger hört man Aussagen, die unsere Rechtsstaatlichkeit in Frage stellen. Politikern unterstellt man, nicht das Wohl der Bevölkerung im Blick zu haben. Sie erleben persönliche Anfeindungen bis hin zu Bedrohungen. Unsere Demokratie steht unter Beschuss. Es geht ein Riss durch das Land, eine tiefe Spaltung. Die Meinungen polarisieren, offene Diskussionen scheinen unmöglich. Haben wir unsere Empathiefähigkeit verloren? Was bedeutet für uns Demokratie?

Wir haben das Glück in einer Demokratie zu leben und das bedeutet: die Wahrung der Menschenrechte, vor allem das Recht der Persönlichkeit, auf Leben und freie Entfaltung. Volkssouveränität, Gewaltenteilung, Unabhängigkeit der Gerichte, das Mehrparteienprinzip, freie Wahlen und Chancengleichheit sind weitere wichtige Merkmale und Grundsätze. Begreift man Demokratie als Lebens- und Gesellschaftsform, dann vertritt man demokratische Werte wie die Meinungsfreiheit, die Religionsfreiheit, Freiheit, Gleichheit vor dem Gesetz, Gerechtigkeit, Solidarität.

Wer das Volk vertritt und für die Gesellschaft als Ganzes eintritt, in der JEDER seinen Platz hat, in der die Würde ALLER unantastbar ist, der kommt zwangsläufig zu dem Schluss, dass es gewisser Regeln bedarf. Die Freiheit des Einen endet da, wo die Freiheit des Anderen beginnt.

In den allermeisten Fällen bleibt der Einzelne der Souverän seiner Entscheidungen, allerdings ist jede Entscheidung mit Konsequenzen verbunden. Begebe ich mich also freiwillig in eine Situation, die objektiv betrachtet das Leben meiner Mitmenschen negativ beeinflusst, dann hat der politische Souverän das Recht (die Pflicht) mich einzuschränken, um andere zu schützen. Betrunkene Autofahren, bewaffnet ein Gebäude betreten, in einem Restaurant rauchen, ...

Wir leben in einem demokratischen System, charakterisiert durch die Gewaltenteilung. Jeder Bürger hat Rechte, aber eben auch Pflichten. Wir leben nicht im luftleeren Raum, sondern in einer Gesellschaft, in der mein Handeln und meine Entscheidung Einfluss auf das Leben anderer hat. Jeder hat das Recht auf seine Meinung, doch Meinungsfreiheit ist nicht gleichzusetzen mit Willkür.

Politiker sind vom Volk gewählte Menschen. Sie haben somit einen Auftrag unsere Gesellschaft nach den demokratischen Grundsätzen zu führen. Hierzu gehört auch Kompromisse einzugehen und auszuhalten. Demokratie ist kein Kundenservice, der mir meine individuellen Wünsche auf Bestellung erfüllt. Demokratie ist ein Abwägen verschiedenster Interessen verschiedenster Menschen, um so ein friedliches Zusammenleben zu ermöglichen.

Und ganz unabhängig von den institutionellen, moralischen und philosophischen Grundsätzen unserer Gesellschaft, gibt es noch so etwas wie den gesunden Menschenverstand, Respekt und Anstand. Nichts, absolut nichts rechtfertigt den Aufruf zu Gewalt. Dadurch werden alle Grundprinzipien der modernen Gesellschaft begraben und jegliche Basis, auf der ein friedliches Zusammenleben aller aufgebaut werden kann, gebrochen.